

Niederschrift

über die 23. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am Donnerstag, dem 06. September 2007, um 20:00 Uhr, in Groß Häuslingen, Gemeinderaum

Anwesend:

Bürgermeisterin	Dr. Kathrin Wrobel	- Vorsitzende -
Beigeordneter	Ulrich von Behr	
Ratsherr	Jörn Dettmer	
Ratsherr	Manfred Kunze	
Ratsherr	Gernot Boeck	
Ratsfrau	Sonja Kny	
Beigeordneter	Stephan Lüchau	
Ratsherr	Rolf-Joachim Rudolf	
SG-Bürgermeister	Cort-Brün Voige	- Verwaltungsvertreter -
	Peter Schneider	- Protokollführer -

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeisterin Dr. Wrobel eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen. Sie begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter dem 17.08.2007 ordnungsgemäß eingeladen. Alle Ratsmitglieder bis auf den Ratsherrn Gudehus sind anwesend. Die Bürgermeisterin stellt die Beschlußfähigkeit des Rates der Gemeinde Häuslingen ausdrücklich fest.

TOP 2.) Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 28.06.2007

Wortmeldungen:

Beigeordneter Lüchau bemerkt, dass im Protokoll unter TOP 8 das Wort

„Anliegerversammlung“ fehlt. Der Protokollführer wird angewiesen dieses nachzutragen.

Beigeordneter Lüchau sagt außerdem müsse es unter TOP 7 östlich der Dorfringstraße heißen, um Missverständnisse auszuschließen.

Beschluß:

„Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 28. Juni 2007 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3.) Kenntnisnahme von dem Schlußbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Häuslingen für das Haushaltsjahr 2006, Beschlußfassung über die Jahresrechnung 2006 und Entlastung des Bürgermeisters Cort-Brün Voige und der Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel
DS 18/2007

Wortmeldungen:

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert kurz den Inhalt der Drucksache und übergibt die Leitung der Sitzung an den Beigeordneten von Behr.

Beigeordneter von Behr erläutert den Zuhörern den Zweck und fragt die Ratsmitglieder nach Beanstandungen. Da dies nicht der Fall ist, lässt er über die Beschlüsse abstimmen.

Anschließend übergibt er die Sitzung wieder an Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel.

Beschluß I:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

1. Von dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Soltau-Fallingb. über die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Häuslingen für das Haushaltsjahr 2006 vom 12.06.2007 sowie der Stellungnahme der Bürgermeisterin zu diesem Bericht vom 16.08.2007 wird Kenntnis genommen;
2. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wird gem. § 101 NGO beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

Beschluß II:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

3. Dem Bürgermeister bzw. der Bürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1

**TOP 4.) Antrag der Frau Nina Dierking und des Herrn Ingo Sauer auf
Ausnahmegenehmigung nach § 85 NBauO
DS 19/2007**

Wortmeldungen:

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert den Vorgang anhand einer Zeichnung und kommt zu dem Schluß, dass das Gesamtbild nicht geschädigt wird.

Ratsherr Boeck fragt ob der Dachüberstand auf dem Gemeindegrundstück sei?

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel sagt es handele sich um eine Grenzbebauung. Sie wisse nicht ganz genau ob die Wand oder der Dachüberstand gemeint ist.

Beigeordneter Lüchau sagt, der Dachüberstand würde bei einer Grenzbebauung auf dem Gemeindegrundstück liegen.

Samtgemeindebürgermeister Voige gibt dem Beigeordneten Lüchau recht.

Beschlußvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Gemeinde erklärt ihr Einvernehmen zu der beantragten Befreiung gem. § 31 BauGB i.V.m. § 85 NBauO, da die Abweichung städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung der nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 5.) Ausbesserung / Ausbau der Dorfringstraße, Vorstellung der
Kostenschätzung, Realisierungsbeschluß
DS 20/2007**

Die jetzigen Planungen werden noch nicht für abgeschlossen erachtet. Der Rat sucht zur Zeit noch nach Alternativen, wie eine Sanierung günstiger gestaltet werden kann. Eine Alternative wäre sonst nur die Beteiligung der Anlieger an den Kosten der geplanten Maßnahmen. Es wird für notwendig gehalten, daß sich nochmals eine Fachfirma für Straßenbau die Gegebenheiten ansieht und dann entschieden werden kann, ob möglicherweise auf eine Seitenbefestigung mit Rasengittersteinen verzichtet werden kann.

Ferner sind keine Haushaltsmittel für eine Sanierungsmaßnahme mehr vorhanden. Eine außerplanmäßige Ausgabe in der geschätzten Höhe wird nicht für angemessen gehalten. Dagegen wäre es zweckmäßiger, die Maßnahme in den Haushaltsplan für 2008 einzugliedern und dann nach Abschluß der Planungen zu beschließen.

Beschlußvorschlag:

Der TOP 5.) Ausbesserung /Ausbau der Dorfringstraße wird von der Tagesordnung abgesetzt und nach Abschluß der Planungen und der Haushaltsberatungen wieder aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0****TOP 6.) Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Häuslingen
Einführung eines Umlaufverfahrens für Ratsbeschlüsse
DS 22/2007**

Wortmeldungen:

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert das Umlaufverfahren.

Beschlußvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Häuslingen in der Fassung vom 22.11.2001 wird wie folgt ergänzt:

Es wird der im folgenden wiedergegebene § 14 a eingefügt:

§ 14 a Beschlüsse des Rates im Umlaufverfahren

Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister kann Beschlüsse des Gemeinderates im Umlaufverfahren herbeiführen.

Auf dem Umlauf ist von den Ratsmitgliedern zu vermerken

1. die Zustimmung zum Umlaufverfahren
2. die Zustimmung oder Ablehnung des Beschlußvorschlages.

Beschlüsse im Umlaufverfahren werden mit Stimmenmehrheit gefaßt, bei Stimmgleichheit gilt die Vorlage als abgelehnt.

Zur Gültigkeit der Beschlüsse bedarf es der Zustimmung aller Mitglieder zur Beschlußfassung im Umlaufverfahren.

Das Ergebnis der Beschlußfassung wird in der nächsten Ratssitzung bekannt gegeben.

Abstimmungsergebnis:**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0****TOP 7.) Antrag des Beigeordneten Stephan Lüchau auf Änderung des
Flächennutzungsplans im Bereich "Hölle" hinter dem Parkplatz des
Friedhofs
DS 23/2007**

Wortmeldungen:

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel übergibt an den Beigeordneten Lüchau als Antragsteller. Beigeordneter Lüchau stellt fest, dass entgegen seiner ursprünglichen Annahme, Beerdigungsmöglichkeiten für alle Häuslinger Bürger auf dem hiesigen Friedhof vorhanden

sind. Er hatte sich zunächst auf Aussagen im Zusammenhang mit dem Kappellenneubau gestützt, wo von nur 15 freien Plätzen die Rede war. Außerdem würde er niemanden zumuten Wollen mitten auf einem Friedhof zu wohnen. Er wolle das auch nicht.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel meint es werde in Zukunft mehr Urnenbestattungen geben und fragt wo es im Bereich der Samtgemeinde Urnenrasenreihengräber gäbe?

Beigeordneter von Behr hat sich bei der Samtgemeinde über unbelegte Plätze auf dem Häuslinger Friedhof erkundigt. Das Gespräch hat ergeben das in 5 Jahren 54 Plätze, in 10 Jahren ca. 100 Plätze frei wären. Außerdem wären Urnenbestattungen auch in Häuslingen möglich.

Ratsherr Kunze fragt ob man damals falsch gezählt hätte?

Samtgemeindebürgermeister Voige antwortet das damals deutlich mehr unbelegt seien.

Zur Zeit seien anonyme Urnenbestattungen in Altenwalingen möglich.

Urnenrasenreihengräber gibt es derzeit nur in Rethem. In Häuslingen sind durchaus Urnenbestattungen möglich, jedoch nur auf normalen Grabstellen. Eine Friedhofserweiterung (Änderung des Flächennutzungsplanes) wird es in naher Zukunft nicht geben. Von Seiten der Samtgemeinde sei man aber bereit über Flächen außerhalb der eigentlichen Begräbnisflächen auf dem Häuslinger Friedhof für Urnenbestattungen zu sprechen.

Beigeordneter Lüchau beantragt seinen gestellten Antrag abzusetzen und dahin gehend zu ändern, einen Antrag an die Samtgemeinde zu stellen, der es ermöglicht auf dem Häuslinger Friedhof Urnen außerhalb der Gräber zu bestatten.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel zieht den Beschlussvorschlag zu TOP 7 zurück.

Der neue Beschlussvorschlag lautet:

Beschlußvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beantragt bei der Samtgemeinde Rethem die Möglichkeit für Urnenrasenreihengräber auf dem Friedhof der Gemeinde Häuslingen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8.) Bekanntgaben

Samtgemeindebürgermeister Voige hat folgende Punkte bekannt zu geben:

- Aktuell sind auf SG-Ebene die Planungen für die Umstellung der kameralistischen auf die doppelte Buchführung (Doppik) für die SG und alle Mitgliedsgemeinden angelaufen. Es wurde ein Arbeitskreis aus Kommunalpolitikern gebildet, die die Verwaltung dabei begleiten. Mitglieder sind die beiden Fraktionsvorsitzenden der SG-Fraktionen, der Vorsitzende des Finanzausschusses und als Vertreter für die 4 Mitgliedsgemeinden Torsten Gudehus, Häuslingen

- Am Do. 4.10. wird eine Friedhofsausschusssitzung mit Bereisung aller Friedhöfe in der SG stattfinden. Die Bereisung beginnt um 13 Uhr.

Ratsmitglieder sind herzlich eingeladen an den Terminen auf den jeweiligen

Friedhöfen in den Orten teilzunehmen.

- Es wird nun doch noch eine Möglichkeit geben, die restlichen Straßenleuchten in den Mitgliedsgemeinden der SG Rethem auf Energiesparleuchten unter Einbeziehung einer LEADER+ Förderung umzurüsten. Diese Maßnahme soll noch in 2007 abgeschlossen werden.

- Das Raumordnungsverfahren für den Landschafts- und Freizeitsee in der SG Rethem auf den Flächen der Gemeinden Böhme und Häuslingen soll bis Ende 2007 abgeschlossen sein. Hier findet am 12.9. ein Erörterungstermin mit dem Landkreis und weiteren Beteiligten im Burghof Rethem statt.

- Derzeit wird eine Energieanalyse für sämtliche Immobilien und sonstigen Verbraucher (Straßenbeleuchtung) der SG und der 4 Mitgliedsgemeinden von der Verwaltung der SG Rethem erstellt. Die Ergebnisse werden den Bürgermeistern nach Vorlage zur Verfügung gestellt.

- Die F-Planänderung für die Ausweisung von Sondergebieten für die gewerbliche Biomassenutzung in der SG Rethem soll ebenfalls noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Für die Gemeinde Häuslingen ist das Gewerbegebiet als Potenzialfläche ausgewiesen. Dieses bedeutet keine Einschränkung der aktuellen Nutzungsmöglichkeiten. Es kommt lediglich als weitere Nutzungsmöglichkeit die Biomassenutzung hinzu.

- Das im F-Plan der SG Rethem ausgewiesene Gewerbegebiet in Groß Häuslingen wurde in die öffentliche Werbung für die Gewerbegebiete in der SG Rethem aufgenommen (Internet, Publikationen).

- Im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit wird auch zwischen den drei SG im Zweckverband Aller-Leine-Tal eine engere und tiefere Zusammenarbeit angestrebt. Hier wird es nicht das Ziel sein, eine Einheitsgemeinde Aller-Leine-Tal zu schaffen, wohl aber deutliche Effektivitätssteigerungen in den Verwaltungen zu erzielen.

Es folgen die Punkte der Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel

1.

Für die Friedhofskapelle und ggf. für andere Veranstaltungen sind zwei zusätzliche Bänke angeschafft worden. Die Bänke befinden sich im Abstellraum der Friedhofskapelle, so daß sie bei Bedarf schnell aufgestellt werden können.

2.

Der Stromlieferungsvertrag mit der E.ON Avacon AG wurde bis zum verlängert. Nach mehreren Angeboten, die wegen unklarer Preisgestaltung für unannehmbar befunden wurden, hat die E.ON Avacon nunmehr ein mit dem NSGB ausgehandeltes Angebot mit einem Festpreis vorgelegt. Dieser Festpreis für die Straßenbeleuchtung wird bis zum 31.12.2009 garantiert. Ferner wird darüber hinaus auch eine Preisgarantie für die übrigen kommunalen Abnahmestellen (Kindergarten) bis zum 31.12.2007 gewährt. Angesichts zu erwartender Preissteigerungen wurde dieses Angebot von der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden angenommen.

Der Strompreis für die Straßenbeleuchtung verringert sich gegenüber dem bisherigen Tarif um ca. 0,55 ct./kWh. Bei den allgemeinen Abnahmestellen steigt der Preis um ca. 1,74

ct/kWh. Die Differenzierung des Preises für die Straßenbeleuchtung bei Nachtabstaltung wurde aufgegeben.

Im Abrechnungszeitraum 2006/2007 wurden die folgenden Strommengen verbraucht:

Straßenbeleuchtung - ca. 22.000 kWh, allgemein (Kindergarten) - ca. 4.600 kWh

Bezüglich der Straßenbeleuchtung wird sich eine voraussichtliche Ersparnis von 70-100 € ergeben.

3.

In der letzten Ratssitzung war vorbehalten worden, über die beiden Fahrbahnschwellen am Kindergarten hinaus weitere Schwellen einzubauen, sofern eine Beobachtung des Verkehrs ergeben sollte, daß weiterhin zu schnell gefahren würde.

Aufgrund der Tatsache, daß sich der überwiegende Teil der Verkehrsteilnehmer leider überhaupt nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in den Wohngebieten hält, wird die Gemeinde weitere Fahrbahnschwellen einbauen. Dies ist z.B. für die Engstellen am Eilstorfer Weg geplant. Es wurden verschiedene Angebote eingeholt, von denen sich der Verwaltungsausschuß in der heutigen Sitzung für das günstigste entschieden hat.

4.

Die Gemeinde Häuslingen nimmt seit kurzem am Projekt "Grüne Engel" teil. Diese Maßnahme, die in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Soltau-Fallingb. und der VHS erfolgt, hat das Ziel, Langzeitarbeitslosen, insbesondere Jugendlichen, wieder eine Perspektive durch geregelte Arbeit zu geben. Die Grünen Engel sind schon seit längerem erfolgreich in einigen Kommunen tätig. Es konnten dadurch bereits viele Teilnehmer wieder in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Insofern kann die Gemeinde Häuslingen durch ihre Teilnahme an dem Projekt einen wichtigen sozialen Beitrag leisten. Kosten entstehen der Gemeinde hierfür nicht.

Die Grünen Engel unterstützen die Gemeindebediensteten durch kleinere Hilfstätigkeiten. Im Rahmen der Initiative "Gemeinsam für ein schönes Häuslingen" ist entschieden worden, alle Bürgersteige, Gassen und Gullys im Ort einmalig ohne Ausnahmen zu reinigen. Dies ist ein Service für alle Einwohner Häuslingens.

Die Gemeinde wird in Zukunft verstärkt auf die Einhaltung der Reinigungspflicht achten und die Grundeigentümer bei Nichtbeachtung entsprechend auffordern. Sollten diese ihrer Verpflichtung auch nach der Aufforderung nicht nachkommen, wird die Reinigung von der Gemeinde kostenpflichtig durchgeführt werden.

Diese Bekanntgabe ist auch in den Aushangkästen zu finden.

5.

Durch die Anfragen mehrerer Bürger und Ratsmitglieder wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es in der Gemeinde Hundehalterinnen und Hundehalter geben soll, die Ihre Haustiere zur Zeit noch **nicht angemeldet** haben sollen.

Per Aushang wurden die Hundehalter in der Gemeinde darauf hingewiesen, daß gem. §§ 2 und 10 Hundesteuersatzung der Gemeinde Häuslingen der Eigentümer oder die Eigentümerin eines oder mehrerer Hunde verpflichtet ist, dies bei der Samtgemeinde anzuzeigen und die hierfür angesetzte **Hundesteuer** zu entrichten.

Ferner wurde dazu aufgefordert, derzeit nicht gemeldete Tiere bis zum 15. September 2007 anzumelden. Um eine steuerliche Gleichbehandlung zu erreichen, wird von Seiten der Gemeinde in den nächsten Wochen verstärkt auf nicht angemeldete Hunde geachtet und ggf. ein Bußgeld verhängt werden.

6.

Die Gemeinde Häuslingen hat sich der Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages in den Tageseinrichtungen für Kinder gem. § 8 SGB VIII angeschlossen. Diese Vereinbarung wurde vom Landkreis zusammen mit den zuständigen Stellen für Kinder- und Jugendpflege erarbeitet und stellt eine Fortsetzung des bisherigen Konzepts dar.

7.

Ferner hat die Gemeinde der vom Jugendhilfeausschuß der Landkreises empfohlenen Vereinbarung zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen zugestimmt. Hinsichtlich der Einrichtung von Krippenplätzen in der Samtgemeinde ist ein Gespräch der Träger / Betreiber von Kindertagesstätten geplant, bei dem der Bedarf und die weitere Verfahrensweise erörtert werden soll.

8.

Der bisherige Gemeindearbeiter Herr Thomas Eickhoff beendet seine Tätigkeit auf eigenen Wunsch. Nach dem heutigen Beschluß des Verwaltungsausschusses wird als sein Nachfolger ab sofort Herr Gunther Grochotzki eingestellt. Die Gemeinde dankt Herrn Eickhoff für seine geleistete gute Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

9.

Der Spendenstand für die Glocke beträgt aktuell 2.720,00 €.

10.

Die Aktion "Gemeinsam-für ein schönes Häuslingen" hat eine erfreuliche Resonanz gezeigt. es konnte bisher für alle Rosenbeete am Eilstorfer Weg eine Patenschaft vergeben werden. Ferner wird der Bahndamm ehrenamtlich von Müll gereinigt, die Einfahrt zur Eichenallee ausgemäht, Wege in Klein Häuslingen gemulcht sowie die Seitenstreifen des dortigen Radwegs gemäht. Bereits ehrenamtlich gepflegt wurden die Wendehämmer im Neubaugebiet und im Fuhrenkamp. Durch diese Mithilfe der Einwohnerinnen und Einwohner, für die sich die Bürgermeisterin ganz herzlich bedankt, kann die notwendige Arbeitszeit des Gemeindearbeiters für andere notwendige Maßnahmen verwendet werden.

TOP 9.) Anfragen der Ratsmitglieder keine

TOP 10.) Einwohneranfragen

Frau Anneliese Deutsch gibt bekannt, dass beim plattdeutschen Gottesdienst im Rahmen des Dorfgemeinschaftsfestes für die Glocke 147,55 € gespendet wurden, so dass sich die Gesamtsumme derzeit auf etwa 2900,- € belaufe.

Herr Frank Bartsch bemängelt die Zone 30 Schilder. Diese stünden ihm zu dicht an den Straßeneinmündungen. In anderen Gemeinden ständen die Schilder weiter zurück.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel antwortet, die Schilder stehen gemäß Landkreis richtig, man könnte sie aber weiter zurückstellen.

Beigeordneter Lüchau bemerkt hierzu, daß die meisten die zu schnell fahren, Häuslinger

Bürger seien.

Ratsherr Rudolf sagt er habe keine Probleme, die Schilder zu erkennen.

Beigeordneter Lüchau man könne alternativ Fahrbahnschwellen hinter den Einmündungen einbauen.

Herr Matthias Dettmer will wissen: 1. was die Schwellen kosten und
2. was mit dem Thema Flurbereinigung ist?

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel antwortet die Schwellen kosten ca. 1400,- €. Zur Flurbereinigung hat es Gespräche mit dem GLL gegeben. Das Ergebnis ergab keinen Bedarf. Es soll jedoch mit den betroffenen Grundeigentümern eine Infoveranstaltung geben.

Samtgemeindebürgermeister Voige ergänzt, das die Bürgermeister über eine Einladung entscheiden. Herr Dettmer solle sich in dieser Sache an ihn wenden.

Herr Erhardt Schünemann fragt ob in der Dorfstraße in seinem Bereich noch Maßnahmen erfolgen?

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel antwortet es habe noch Gespräche mit der VWE gegeben, bauliche Maßnahmen seien aber nicht geplant.

Herr Erhardt Schünemann geht in dieser Sache noch mal auf das Bauamt Rethem zu.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.25 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Dr. Kathrin Wrobel
Bürgermeisterin

Peter Schneider
Protokollführer